

Chronik des Heimatvereins Herzebrock

- 08.03.1935 Erklärt das Amt Herzebrock den Eintritt zum Westf. Heimatbund - Jahresbetrag 20 RM.
- 24.02.1937 Gründungsversammlung eines Amts-Heimatvereins im Saale Hülsmann. Erster Vorsitzender wird Otto Müller, jedoch nur bis Dezember 1937 wegen Zeitmangels. Am
- 29.12.1937 wird Amtsinspektor Everhard Pollmeier neuer Erster Vorsitzender. Eine Mustersatzung wurde angenommen, der Jahresbeitrag auf 1.- RM festsetzt. Die Mitgliederzahl beträgt am 31.12.1937 in drei Gemeinden 30 Personen. Bis zu Beginn des 2. Weltkrieges 1939 zahlen 38 Mitglieder im Amtsheimatverein. Für diese Mitglieder werden 1940 9 RM an den Westf. Heimatbund abgeführt (je 30 Mitglieder 3 RM.) Der nächste Kassenbericht datiert dann am 11.11.1947, Kassierer ist Josef Muckhoff. Er berichtet, dass über die Jahre 1941-1946 keine Ein- und Ausgaben erfolgt sind. 1946 beantragt der HV die Wiederaufnahme der Vereinstätigkeiten bei der Militärregierung. Mit Verfügung vom 13.05.1946 darf der Verein seine Tätigkeit wieder aufnehmen.
- 21.09.1947 Das 10 jährige Bestehen des Amtsheimatvereins wird in einer Feierstunde im Saale Hülsmann zu Ehren des Westf. Heimatdichters Augustin Wibbelt begangen. Vortragende sind Ewald Schepper und Sohn Rainer Schepper. In den Nebenräumen des Saales Hülsmann findet eine Ausstellung alter Kulturgüter statt
- 16.03.1948 Durch den plötzlichen Tod verliert der HV seinen Ersten Vorsitzenden Everhard Pollmeier In einer Beiratssitzung am 21.09.1948 wird der Arzt Dr. Josef Westmeyer zum Nachfolger vorgeschlagen und am 06.02.1949 in der Jahreshauptversammlung gewählt. In dieser Versammlung wird eine neue Satzung _ Gebilligt und verbindlich eingeführt. Der Jahresbeitrag beträgt 1 RM. Stellvertretender Vorsitzender ist Amtsdirektor Schmillenkamp, Schriftführer Oberstadtsekretär i. R Josef Muckhoff, Kassierer Amtsrentmeister Paul Vornholt. Sektionsleiter für Herzebrock ist Christoph Heinermann. An der Versammlung nehmen 32 Mitglieder teil.
- 1949 Steht im Zeichen großer Aktivitäten des neuen Vorstandes. Erste Vorbereitungen für das erste große Heimatfest 1950 werden getroffen. Eine Mitgliederwerbung lässt die Mitgliederzahl von anfangs 66 auf 524 nur für Herzebrock anwachsen. Der Amtsheimatverein zählt 1950 bereits 1000 Mitglieder.
- 1950 Das erste große Heimatfest erbrachte Einnahmen von 18.666,- DM. Die Ausgaben betragen 14.435,- DM, ergibt einen Überschuss von 4.230,-DM.
- 04.03.1951 Generalversammlung des neuen Herzebrocker HV. Dr. Josef Westmeyer bleibt erster Vorsitzender, stellvertretende Vorsitzende werden Bürgermeister Franz Mersmann und Christoph Heinermann. An der Versammlung nehmen insgesamt 138 Personen teil. Jeder bekommt einen Korn (0.50,-DM)
- 26.03.1952 An vier Abenden wird der erste Herzebrocker Heimatfilm gezeigt. 1106 Personen zahlen Eintritt. Kuriosität am Rande : An einem Abend werden 735,80 DM eingenommen, 1 DM Falschgeld.- 1952 findet auch zum ersten Male ein Preisschießen beim Heimatfest statt
- 22.02.1953 Generalversammlung mit 600 Besuchern.
- 12.07.1953 Auf der Außerordentliche Generalversammlung erfolgt die Proklamation der Schützengruppe. Beim Festzug zum Heimatfest marschieren bereits 77 Schützen mit.
- 12.10.1955 Durch den plötzlichen Tod verliert der HV seinen ersten Vorsitzenden Dr. Josef Westmeyer. Am 27.11. würdigt in einer ergreifenden Gedenkstunde Wilm Böckenholt sein Wirken.



- 1956 In der Generalversammlung wird Bürgermeister Franz Mersmann erster Vorsitzender des HV und Hans Klocke Stellvertreter.
- 15.09.1956 Durch Tod verliert der HV wiederum seinen ersten Vorsitzenden Franz Mersmann.
- 10.03.1957 Bürgermeister i. R. Josef Thüte wird zum Nachfolger von Franz Mersmann gewählt.
- 1957 zählt der HV ca. 600 Mitglieder; und ist damit der zahlenstärkste HV im Kreis Wiedenbrück
- 06.03.1958 Erwin Kriesche gründet eine Fotogruppe, die dem Heimatverein als Untergruppe zugeordnet wird. Die Versammlungen finden alle 14 Tage im Kolpinghaus statt und dienen dem Erfahrungsaustausch bzw. Weiterbildung im Bereich der Fotografie. Im Vordergrund steht die Heimatfotografie.
- 01.10.1959 In einer Versammlung wird die Gruppe der Gartenfreunde als Untergruppe des Heimatvereins gegründet und dient der Pflege und Förderung heimischer Gartenkultur. Dem Heimatverein wird die Durchführung des Vorgartenwettbewerbs beantragen. Die Prämierung und Übergabe der Preise sollen zukünftig die Gartenfreunde übernehmen.
- 1960 Ein Spielmannszug wird dem HV als Untergruppe angegliedert
- 1960 1100 Jahre Herzebrock; an den Festlichkeiten ist der HV entscheidend beteiligt. Mit einem historischen Umzug durch das Dorf wird die Festwoche beendet
- 11.03.1962 Anlässlich der Generalversammlung berichtet der Vorsitzende Josef Thüte über 25 Jahre HV Herzebrock.
- 1962 In der Generalversammlung der Schützengruppe im HV wird erstmalig über eine Trennung des Heimatfestes von der Kirmes gesprochen. Heimat-und-Schützenfest sollen gemeinsam begangen werden.
- 16.02.1964 In der Generalversammlung wird Josef Thüte zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Neuer Vorsitzender des HV wird Georg Nordemann, Reinhold Bäumker wird Schriftführer.
- 1964 Zum ersten Mal wird das Heimat- und Schützenfest in der zweiten Juniwoche ohne Kirmes gefeiert.
- 22.02.1966 Einweihung der Heimatstube im heutigen Büro.
- 08.03.1971 Heinz-Günter Eisenhut wird neuer Vorsitzender des HV. Georg Nordemann wird neben Josef Thüte zweiter Ehrenvorsitzender.
- 20.02.1972 Im Beisein von Dr. Husmann, dem Geschäftsführer des Westf. Heimatbundes, wird eine wesentliche Erweiterung der Heimatstube der Öffentlichkeit vorgestellt.
- 1972 Zum 1. Mal Ausrichtung eines Martinszuges durch den Heimatverein.
- 1977 Eintragung des HV in das Vereinsregister des Amtsgerichtes.
- 1974 Die Gruppe der Gartenfreunde ermitteln durch einen Blumenquiz die erste Blumenkönigin.
- 01.05.1974 Die Gartenfreunde lassen eine alte Tradition wieder aufleben und feiern das erste Maibaumfest auf der Wiese von Feldmann-Huster an der Groppler Straße.
- 19.05.1979 Die Caspar-Ritter-von-Zumbusch-Stiftung des HV wird ins Leben gerufen. Sie vergibt alle 5 Jahre einen Preis an junge bildende Künstlerinnen oder Künstler in Höhe von 5.000,- DM.

- 05.11.1981 Das Buch „Altes und Neues Herzebrock" wird vom HV herausgegeben. Die neuen Fotos sind von Erwin Kriesche.
- 1982 Wiederum wird eine Erweiterung der Heimatstube im Nordflügel des ehemaligen Klosters vorgenommen.
- 12.12.1984 Zum ersten Mal tagt der Plattdeutsche Krink. Mitglieder aller drei ehemaligen Amtsheimatvereine aus Lette, Clarholz und Herzebrock treffen sich in den Wintermonaten, um die plattdeutsche Sprache zu pflegen.
- 23.02.1986 Auf eigenen Wunsch wird Heinz-Günter Eisenhut als 1. Vorsitzender des HV abgelöst. Neuer Vorsitzender wird Heinz Nordemann, Stellvertreter Hubert Tophinke. Schriftführer wird Willi Towara, und Kassierer Heinz Boing.
- 07.12.1986 In der Heimatstube stellt die Geschäftsführerin des Westf. Heimatbundes, Frau Dr. Edeltraut Klüting, ihr Buch „Das Kanonissenstift und Benediktinerinnenkloster Herzebrock" vor. Gleichzeitig übergeben Schüler der Hauptschule dem HV ein Modell der Klosteranlage Herzebrock, welches sie in den Jahren 1984/85 unter Anleitung des Kunstlehrers Rüsche, erstellt haben.
- 1987 Mit einer Sonderausstellung „Flucht und Vertreibung" wurde eine Ostdeutsche Heimatstube eröffnet, die im Heimatmuseum integriert ist.
- Ende 1988 Eine Ausstellung von Krippen, die sich im Besitz Herzebrocker Familien befinden, bringt in der Adventszeit 1000 Besucher in die Heimatstube.
- 20.02.1989 Im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme des Arbeitsamtes beginnt Frau Dr. Viola Kundrun ihre Tätigkeit für den HV. Herzebrock, ihre Aufgabe ist es, die Ausstellungsstücke zu inventarisieren und eine Dauerausstellung „Kloster Herzebrock" zu gestalten. Die Kosten trägt die Gemeinde Herzebrock-Clarholz.
- 03.12.1989 Vorstellung der Dauerausstellung „Kloster Herzebrock" in der Heimatstube . Das Design hat Frau Adelheid Schumacher entworfen.
- 16.05.1990 Frau Dr. Kundrun beendet ihre offizielle Tätigkeit für den HV. Herzebrock. Sozusagen als Abschlussarbeit hat sie zur Dauerausstellung eine illustrierte Broschüre „Die Geschichte des Klosters Herzebrock 860 - 1803" verfasst, die mit Unterstützung der Kreissparkasse herausgebracht wurde.